



Golfdestination Tirol

Nur Skifahren und Bergsteigen?

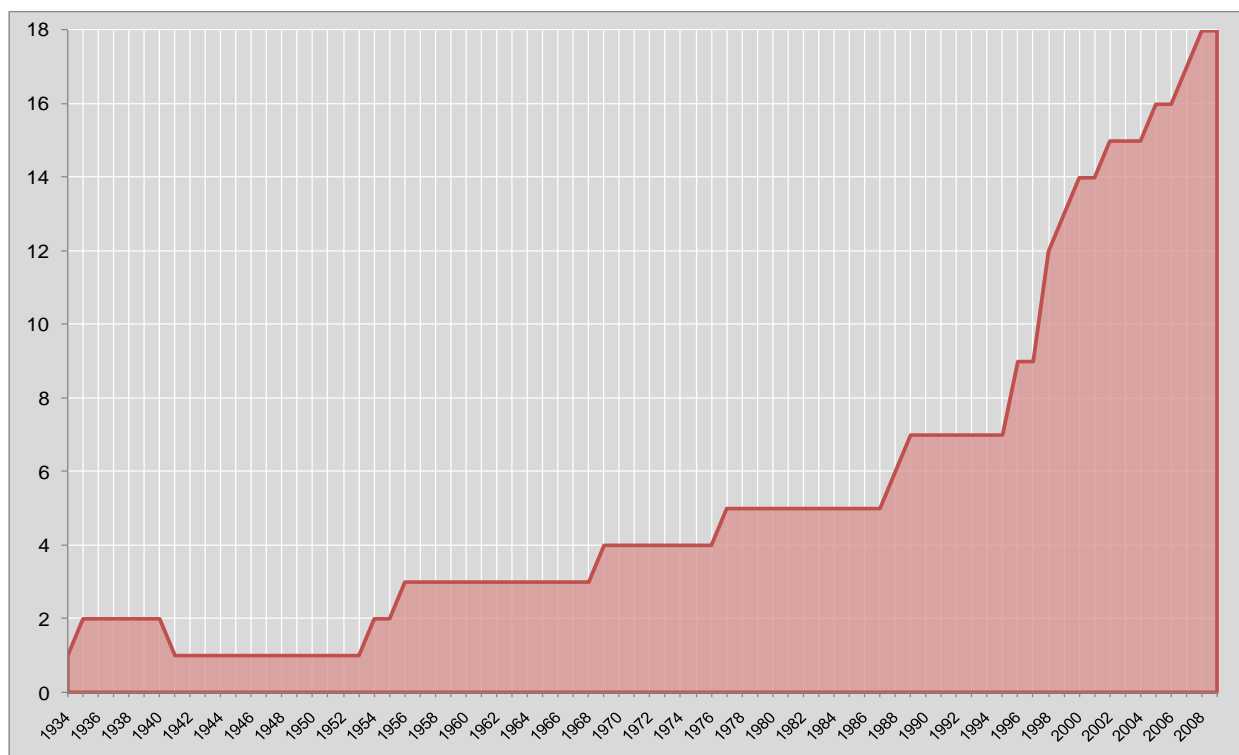
Als Skidestination ist Tirol weltweit ein Begriff. Eigentlich klar, bei den vielen Bergen! Doch kann man auch in Tirol Golfen oder ist Tirol gar eine Golfdestination?

Golf hat in Tirol eine lange Tradition. Bereits in den 1930er-Jahren wurden die ersten Plätze errichtet und zwar in den damaligen Tourismusregionen Igls und

Achensee. Nach dem Krieg kamen Lans und Kitzbühel hinzu. Bis Ende der 1960er-Jahre bzw. Anfang der 1970er-Jahre blieb das Angebot konstant; erst dann begann ein gemächliches Wachstum, bis man Mitte der 1990er-Jahre das Angebot auf den heutigen Stand zu erweitern begann.

Heute gibt es in Tirol 18 Plätze mit insgesamt 270 Löchern. Dazu kommen noch einige wenige Übungsanlagen.

Entwicklung der Golfanlagen in Tirol



Quelle: ÖGV, Aufbereitung Ennemoser

Grafik 01

Im Urlaub wird gern probiert

Im Urlaub werden gerne neue Sportarten ausprobiert und diese Zeit auch ganz bewusst genutzt, um jene Dinge einmal zu tun, die das ganze Jahr über zu kurz kommen. Die Sportart Golf zählt dazu. Aktive Golfer suchen ihre Urlaubsdestination ohnehin gezielt nach der Möglichkeit, Golf zu spielen, aus.

Golfdestination?

Bei einem einwöchigen Golfurlaub möchten 80% der befragten Golftouristen ein bis drei Plätze bespielen; immerhin müssen es für 50% der Urlauber mindestens drei Golfanlagen sein. Tirol ist ein relativ kleines Land und daher sind die Plätze nicht allzu weit voneinander entfernt. Von dieser Warte aus

betrachtet, kann man ganz Tirol als eine einzige Golfdestination auffassen, wenn man auch international etwas anderes darunter versteht.

Golfregionen mit einer höheren Dichte an Plätzen sind in Tirol: das Tiroler Unterland - besonders der Raum Kitzbühel, der Großraum Innsbruck und die Region Achensee.

Tirol ist eines der tourismusintensivsten Länder der Welt und Golf hat eine hohe touristische Komponente. Golfanlagen sind keine genormten Sportstätten, jeder Platz ist komplett anders. Was ist also naheliegender, als im Laufe seines Golfer-Lebens möglichst viele unterschiedliche Plätze zu spielen.

Marke: Alpiner Golfplatz

Unterscheidet man beispielsweise in Großbritannien zwischen Links- und Parkland-Courses, die mit ihrem jeweiligen Charakter eindeutig ein bestimmtes Landschaftsbild und Design verkörpern, so kann man, auch den „alpinen Golfplatz“ als eine weitere Marke etablieren, wobei „alpin“ nicht zwangsläufig „steil“ bedeutet. Viele Golfer werden beispielsweise im Kultplatz Seefeld den Archetypen des alpinen Golfplatzes sehen. Wichtig ist dabei, die alpine Landschaft und das sich daraus ergebende Design herauszustellen, denn Gäste aus flachen Ländern könnten eine falsche Assoziationskette in Richtung „auf dem Berg golfen“ bilden.

Kräfte bündeln

Tirol kann man derzeit international kaum als Golfdestination wahrnehmen, denn es gibt Marketing-Insellösungen.

Unsere Untersuchungen haben gezeigt, dass in Kitzbühel im Sommer jeder dritte Euro mit Golf verdient wird und jede sechste Nächtigung mit Golf in Verbindung steht. Kitzbühel präsentiert einerseits „seine“ Golfplätze und bewirbt auch noch alle Golfanlagen im Umkreis von 100km mit.

Zur Golf Tirol Card haben sich die Anlagen im Herzen Tirols zusammen geschlossen, also die Plätze in Rinn, Lans, Igls, Mieming und Seefeld

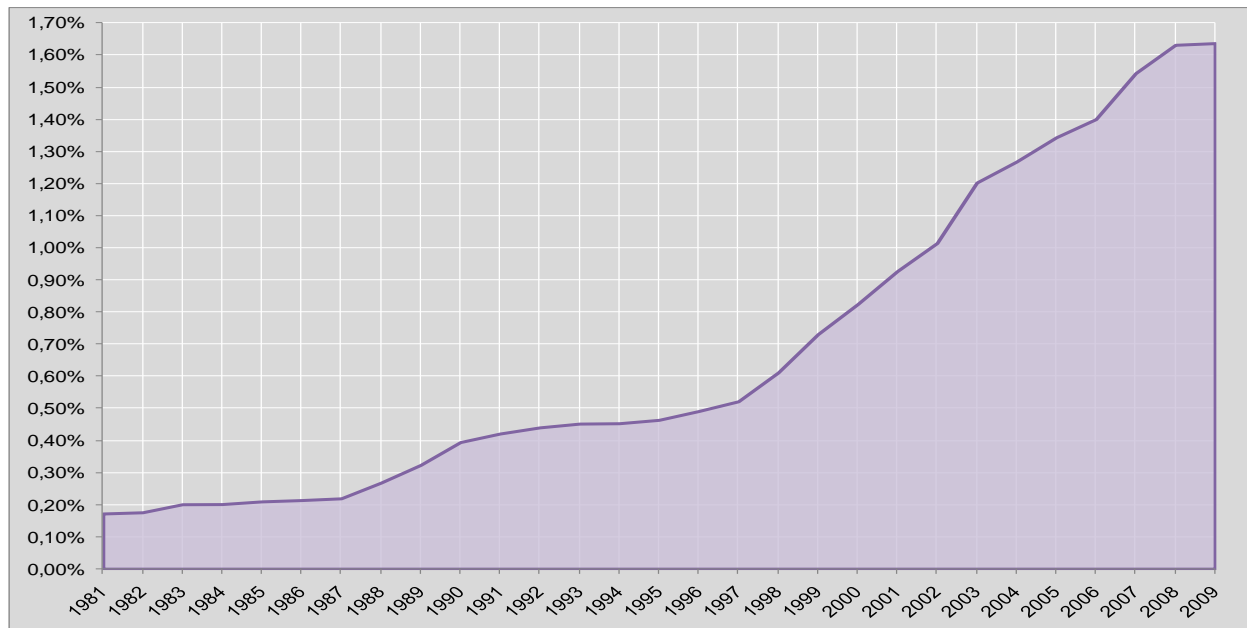
Um die kreativen Kräfte und Finanzmittel zu bündeln, müssten sich verstärkt alle Plätze gemeinsam vermarkten und sich auch das Land – ähnlich wie Kärnten und Niederösterreich – als Golf-Bundesland deklarieren. Das Golfplatzkonzept des Landes sieht in dieser Richtung nichts vor. Im Gegenteil: es reglementiert sehr stark den Bau und Ausbau von Golfanlagen. Dabei ist weder von der Seite des Marktes noch von Investoren aus zu befürchten, dass Tirol eines Tages mehr Golfplätze als Berge haben wird.

Tiroler sind begeisterte Golfer

Auch wenn Golf und Tourismus in starker Verbindung stehen, so werden die meisten Tiroler Anlagen zum überwiegenden Teil von einheimischen Spielern frequentiert. Basis für die Entwicklung neuer Golfanlagen bilden auch in Tourismusregionen die Mitglieder.

Mittlerweile spielt jeder 61. Tiroler Golf – vor 10 Jahren war es nur jeder 121. Und vor 20 Jahren waren in ganz Tirol gerade einmal so viele Golfer registriert, wie heute ein einzelner Club Mitglieder hat.

Entwicklung des Bevölkerungsanteils an Golfern



Quelle: ÖGV, Aufbereitung Ennemoser

Grafik 02

Tirol hat die besten Voraussetzungen, um international eine anerkannte Golfdestination mit einem hochwertigen Angebot an alpinen Golfplätzen zu werden. 17,5 Mio. Sommernächtigungen und rund 20 hochwertige Golfanlagen und das alles sehr konzentriert sind eine idealtypische Basis.

Mit einem kompakten Schulterschluss aller Plätze untereinander und diese gemeinsam mit den touristischen Anbietern

könnten Tirol (fast) so bekannt machen, wie es im Skisport schon ist.

Immerhin werden bereits jetzt jährlich über 210.000 golf-affine Nächtigungen durch Golfer und Begleitpersonen sowie Tagesausgaben in Höhe von EUR 40 Millionen generiert. Daraus entsteht ein durch Golf induzierter Umsatz von fast EUR 160 Mio. jährlich in Tirol.

Das Team der Ennemoser Wirtschaftsberatung steht als Flightpartner gerne zur Verfügung.

Rückfragen & Kontakt:

Ennemoser Wirtschaftsberatung GmbH
Abteilung Golfberatung

Tel.: +43-(0)512-28 18 000

Fax: +43-(0)512-28 74 40

Email: office@ennemoser.at

Web: www.ennemoser.at